

**Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen**  
· Der Staatsrat ·



Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen, Katharinenstr.37, 28195 Bremen

Landesfrauenrat Bremen - Bremer Frauenausschuss e. V.  
Wilhelm-Kaisen-Brücke 4  
28199 Bremen

Auskunft erteilt Frau Walther

Zimmer 405, Katherinenstr. 12-14  
T: +49(0)421 361 6864  
F: +49(0)421 496 6864

E-Mail:  
stefanie.walther@swh.bremen.de

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 9. August 2022

**Stellungnahme an den Bremer Frauenausschuss e.V. Landesfrauenrat Bremen zum Antrag 16: Wissenschaftsetat**

Sehr geehrte Mitglieder des Landesfrauenrats,

mit dem Beschluss zum Wissenschaftsplan 2025 hat der Senat der Freien Hansestadt Bremen die Bedeutung des bremischen Wissenschaftssystems als zentralen Faktor für die Gesellschaft sowie wie für den Wirtschaftsstandort Bremen nachdrücklich unterstrichen. Der Wissenschaftsplan soll das Wissenschaftssystem so absichern und weiterentwickeln, dass es auch in Zukunft diese wichtigen Wirkungen entfalten kann.

Der im Wissenschaftsplan vorgesehene Finanzrahmen konnte angesichts der begrenzten finanziellen Rahmenbedingungen bisher nicht vollständig zur Verfügung gestellt werden. Dennoch ist es gelungen, trotz der schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen Mittelaufwüchse für die Hochschulen zu realisieren und damit einen Einstieg in die Umsetzung des Wissenschaftsplans 2025 zu ermöglichen.

Seit 2016 sind die Ausgaben des Landes Bremen pro Studierende:n mit 10,7 Prozent deutlich stärker gestiegen als der Bundesdurchschnitt (9,9 Prozent) oder in den Stadtstaaten (6,6 Prozent). Nach Hochschulart konnten insbesondere die Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) zulegen. Seit 2016 sind die laufenden Ausgaben der Bremer Fachhochschulen mit 14,5 Prozent (3.420 €/Studierende:r) deutlich stärker gestiegen als der Bundesdurchschnitt (5,8 Prozent, 4.330€/Studierende:r) oder in den Stadtstaaten (7,9 Prozent, 2.930€/Studierende:r).

Die laufenden Ausgaben pro Studierende:n (ohne Medizinische Einrichtungen/Gesundheitswissenschaften an Universitäten) liegen im Jahr 2019 deutschlandweit durchschnittlich bei 6.830 €, in Bremen bei 5.770 €. Allerdings bezieht sich der Wert von 6.830 € auf alle Hochschulen (also auch die privaten HS, ausgenommen werden lediglich die Verwaltungshochschulen). Wenn man sich nur auf

**Dienstgebäude**  
Katharinenstraße 37  
28195 Bremen

**Eingang**  
Katharinenklosterhof 3

**Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel. (0421) 361-0**

[www.transparenz.bremen.de](http://www.transparenz.bremen.de), [www.service.bremen.de](http://www.service.bremen.de)

**Postanschrift**  
Katharinenstraße 37  
28195 Bremen



**Schüsselkorb**  
Tram Linien 4, 6, 8  
Bus Linien 24, 25

**Bankverbindungen**

Deutsche Bundesbank Filiale Hannover  
IBAN: DE16 2500 0000 0025 0015 30 BIC: MARKDEF1250

Sparkasse Bremen

IBAN: DE73 2905 0101 0001 0906 53 BIC: SBREDE22

die staatlichen HS beschränkt, dann liegt der Bundesdurchschnitt bei 7.630 € pro Studierende:n. Die laufenden Ausgaben bei den Hochschulen in Trägerschaft des Landes Bremen belaufen sich auf 6.790 € pro Studierende:n.

Zur Erreichung des Bundesdurchschnitts (6.830 €/Studierende:r) würden 36,3 Mio. p.a. benötigt. Allein um den durchschnittlichen Wert der Stadtstaaten zu erreichen, müsste FHB rd. 16.4 Mio. Euro p. a. zusätzlich investieren. Insofern kann die Forderung des Landesfrauenrates nach einer Anpassung der Grundfinanzierung nur in einer langfristigen Perspektive umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Tim Cordßen-Ryglewski  
Staatsrat